

JugendbildungsNetzwerk bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Newsletter des Jugendbildungsnetzwerks bei der Rosa Luxemburg Stiftung
1 / 2014

1. Jugendbildungsnetzwerkstatt vom 05. bis 07. September in Werftpfuhl
2. Berichte von Trägern und Projektgruppen

1. Jugendbildungsnetzwerkstatt vom 05. bis 07. September in Werftpfuhl

Jährlich findet die Werkstatt des Jugendbildungsnetzwerkes bei der Rosa Luxemburg Stiftung statt. Sie bietet die Möglichkeit sich mit politisch Aktiven und MultiplikatorInnen auszutauschen und zu vernetzen.

Dieses Jahr wollen wir uns mit unterschiedlichen Bildungsformaten, -methoden und -ansätzen in der linken Jugendbildungslandschaft auseinandersetzen. Wir wollen gemeinsam überlegen, welche Stärken und Schwächen die jeweiligen Formate haben und für welche Zielgruppe was geeignet erscheint.

Wir freuen uns, einen Teil der Vielfalt im Jugendbildungsnetzwerk auf der diesjährigen Netzwerkstatt repräsentieren zu können. In den fünf Workshops wird es die Möglichkeit geben sich mit **Skills for Action** zu Aktionstrainings auszutauschen, mit **Straßen aus Zucker** die Herausforderungen bei der Erstellung einer linken kostenlosen Straßenzeitung zu diskutieren, mit der **Projektgruppe Lateinamerika** über das Format der Vernetzungs-, Austausch- und Bildungsreisen zu debattieren, mit der **AG PolÖk** ihre Bildungsmaterialien zu Kapitalismuskritik und politischer Ökonomie auszuprobieren und mit **INPUT** aus Tübingen über das linke und politische an klassischen Bildungsformaten zu debattieren.

Wir laden Euch herzlich dazu ein, diese Vielfalt um eure eigenen Erfahrungen zu erweitern. Für eine lebhaft und kritische Debatte!

Aktuelle Ankündigungen und Infos findet ihr in Kürze unter: <http://www.jubinetz.org/>

Teilnahmebeitrag: Soli ab 20 Euro; Sozialpreis 10 Euro

Anmeldung bis zum 15. August bei lebuhn@rosalux.de (aber am besten sofort ;-D)

Kinderbetreuung nach Voranmeldung möglich.

2. Berichte von Trägern und Projektgruppen

Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.

Das zentrale Projekt des Bildungswerks im 1. Halbjahr 2014 ist unsere Frühlingsakademie zur Einführung in Herrschaftskritik. In drei parallelen Schienen nähern wir uns Kapitalismus, Rassismus und Geschlecht, um anschließend gemeinsam ihr jeweiliges Verhältnis zum Staat zu untersuchen. Rund 40 Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet sind dafür vom 23.-25.5. in Göttingen zusammen gekommen. Darüber hinaus waren wir bundesweit vor allem auf Veranstaltungen der Linksjugend [solid] präsent und bereichern auch dieses Jahr wieder das linke Pfingstcamp in Brandenburg durch unsere Bildungsangebote. Wir haben vor allem Kurzseminare mit Einführungscharakter geteamt, daneben jedoch auch gerade laufende Debatten zum Beispiel zur Sexarbeit in unseren Veranstaltungen aufgegriffen.

Bildungskollektiv Biko e.V.

EIN EIGENES ZIMMER HAB' ICH SCHON - Teil 2

Kurz vor Ende des Jahres 2012, am Wochenende 13.-15. Dezember, waren wir auswärtig unterwegs und haben in Leipzig gemeinsam mit Irene Lehmann, Karina Korecky, Marlene Pardeller und Katharina Zimmerhackl sowie mit TeilnehmerInnen aus verschiedenen Städten, ein Seminar über Kunst und Geschlecht durchgeführt. Das Seminar war die Fortsetzung eines ersten Teils, der unter dem selben Titel bereits im Sommer 2013 in Weimar stattfand. Wir haben uns dabei folgenden Fragen gewidmet: Hat die Kunst ein Geschlecht, bzw. genauer: ist die bürgerliche Vorstellung von Kunst mit einem männlichen Subjekt verbunden? Gibt es eine weibliche Ästhetik oder gibt es Kunst-Gattungen, die für Frauen besser zugänglich sind als andere? Wie verändert sich das Geschlechterverhältnis der Kunst in den künstlerischen Avantgarde-Bewegungen? Um uns einer Beantwortung dieser Fragen zu nähern, haben wir gemeinsam Ausschnitte aus Texten von Rousseau, Kant, Hegel und anderer Philosophen gelesen, Vorträge gehört, Filme geschaut und uns Roman-Ausschnitte gegenseitig vorgelesen. Eine weitere Fortsetzung der Seminar-Reihe ist im Herbst in Berlin geplant.

DISSIDENTEN DER ARBEITERBEWEGUNG

Gerade haben wir unsere Kooperation mit den Falken Erfurt fortgesetzt, die im letzten Jahr mit der Organisation einer Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Dissidenten der Arbeiterbewegung“ begann. Nachdem der Lese- und Liederabend über den Anarchisten Erich Mühsam aufgrund einer Termin-Kollision leider ausfallen müsste (die Veranstaltung wird bald nachgeholt), begann der zweite Teil der Veranstaltungsreihe am Wochenende 09-11. Mai mit einem Seminar zur Geschichte des Anarchismus. Gemeinsam haben wir einen Überblick über wichtige Denker des Anarchismus gegeben, uns genauer den beiden Strömungen „Individualanarchismus“ und „kommunistischer Anarchismus“ gewidmet, ein Schlaglicht auf die Münchner Räterepublik geworfen, einen Vortrag über Rudolf Rocker und den Anarchosyndikalismus gehört und uns einen Überblick über aktuelle Strömungen im Anarchismus geworfen. Der Vortrag über Rudolf Rocker und den Individualanarchismus kann unter dissideo.blogspot.de nachgehört werden - hier findet ihr außerdem einen Überblick über die nachfolgenden Termine der Reihe.

Die Spektakel-Reihe wurde mit den Veranstaltungen "Schwarzer Druchblick, über Senghor und Soulages" und "Todesbejahung und Schwarz in der Ästhetik des Faschismus" fortgesetzt.

Wir haben "The Mama + the Papas" zu einer Buchlesung eingeladen und mit einem grossen Publikum über "links-sein" und "eltern-sein" diskutiert.

Ende Juli werden wir eine fünfteilige Reihe zu Utopien und Dystopien machen. Wir werden uns u.a. mit Ernst Bloch auseinandersetzen, wir werden uns mit Utopien/ Dystopien in der neueren Literatur und im Film beschäftigen und es wird um sozialökologische Utopien gehen.

Projektgruppe Kollektive Freiräume

An einer zweiten, überarbeiteten Auflage der Broschüre "Leitfaden für Hausprojekte" wird gearbeitet und eine Veröffentlichung und Druck im zweiten Halbjahr 2014 wird angestrebt

Das vertiefende Folgeseminar des bundesweiten Workshops zu "Lobbying für Hausprojekte" wurde verschoben. Statt wie geplant im Mai soll es nun in der zweiten Jahreshälfte stattfinden.

Projektgruppe Lateinamerika

Derzeit sind in der PG_LA folgende Gruppen aktiv:

Transgalaxia e.V. (TG), Kolumbienkampagne Berlin KKB), Orangotango (OT) und ZyM.

Auf unserem Netzwerktreffen in der 1. Jahreshälfte tauschten wir uns über die Aktivitäten 2014 und darüber hinaus aus und stellten inhaltlich Überschneidungen oder Verknüpfungsmöglichkeiten fest.

TG arbeitet derzeit eng mit Aktivist_innen aus Mexico und anderen international agierenden Basisorganisationen zusammen und plant gemeinsam eine Karawane, welche Gemeinden im Widerstand gegen Megaprojekte in ganz Zentralamerika aufsuchen wird. Außerdem arbeitet TG mit der Kampagne „Traspaso los Muros“ in Kolumbien, die gerade ein Atlas zur Situation politischer Gefangener veröffentlicht hat. Bei beiden Projekten wird kritisches Kartieren als Instrument genutzt, welches ein Schwerpunkt der Arbeit von OT ist.

Die KKB macht von Mitte Mai bis Mitte Juni eine Infotour mit einer Aktivistin aus Bogota vom REDHER zum Thema „Stadtteilbasisbewegung in Bogotá“ und steckt gemeinsam mit anderen Gruppen in der Vorbereitung einer Delegiertenreise nach Kolumbien fürs Frühjahr 2015.

OT ist gerade in der Endphase zur Umsetzung ihres Kiez-Kartierungsprojekts zu Aufwertung, Verdrängung in Kreuzberg und dem Widerstand dazu. Weil es vor allem für das dazugehörige Wandbild viele bürokratische Hürden zu überwinden gilt sind sie vom endgültigen Abschluss immer noch ein Stück entfernt. Zum Gemeinschaftsgarten-Bildungshandbuch „Wissen wuchern lassen“ steuert OT eine Anleitung zu kollektiven Kartierungen bei (Buch erschien im Juni 2014 bei der AG Spak Bücher). In der, von SoBi aus Rostock mitorganisierten, Oase auf dem Fusion-Festival bot OT einen Vortrag zur „Manipulation mit Fotografien“ und einen Erfahrungsaustausch zu kollektiven Lebens- & Arbeitsweisen an. Für 2014 sind noch Workshops bei der Degrowth-Konferenz in Leipzig, eine Teilnahme an einem Recht auf Stadt -Camp in Spanien und die Aktualisierung der Homepage geplant.

Demokratisches JugendFORUM Brandenburg, djb.eV

Unser Jahr fing sehr erfolgreich an. Am 28. Februar verabschiedete der

Landesjugendring (LJR) unter dem Titel "Jugendbildung ist keine Aufgabe des Verfassungsschutzes" den Beschluß: "Der LJR Brandenburg und seine Mitgliedsorganisationen lehnen die Bildungsarbeit des Verfassungsschutzes ab. Der LJR sieht die Aufgabe der Sammlung und Wertung von Informationen des Verfassungsschutzes als gesetzlich geregelt. Hier findet sich kein Auftrag zur Bildung und Aufklärung von Bürger_innen wieder." Gefolgt von der Empfehlung, "dass keine gemeinsamen geplanten Veranstaltungen der politischen Jugendbildung stattfinden. Die Daten von Teamer_innen, Teilnehmer_innen o. ä. dürfen nicht weitergegeben werden. Bei Verwendung von Informationsmaterialien des Verfassungsschutzes ist ein kritischer Umgang mit diesen zu fördern."

Die Auseinandersetzung mit dem Geheimdienst VS bleibt weiterhin ein Schwerpunkt unserer Arbeit. So planen wir aktuell für Ende August/ Anfang September eine Minitour durch Brandenburg mit dem NÖ-Theater und ihrem Stück "VS wie Verfassungsschutz", welches in den vorführenden Städten in ein entsprechendes Rahmenprogramm eingebettet wird. In Strausberg beispielsweise, beim traditionellen Friedensfest der Linken am 30. August wird es neben dem Theaterstück eine Podiumsdiskussion zum Thema "Linke Hassmusik" geben. Diese wird von der Projektgruppe ExEx organisiert.

Die Aufarbeitung der rassistischen gesellschaftlichen Stimmung in der Wendezeit bleibt ebenfalls ein Arbeitsschwerpunkt. Hier konnten wir endlich die Website: www.landschaften.djb-ev.de online bringen. Eine Auswertung unserer umfangreichen Zeitungsrecherche wird dort -nach Klärung der rechtlichen Angelegenheiten- ebenfalls ihren Platz finden.

Und letztlich ist das erste Halbjahr auch immer die Zeit der Vorbereitung unseres Jahresevents, dem edu.action. Auf diesem mehrtägigen Treffen wird es wie immer die Möglichkeit zum Vernetzen, inhaltlichem Arbeiten und Actiontrainings geben. Ausserdem sind einige Kräfte unserer Gruppe in der diesjährigen Vorbereitung der Jugendbildungsnetzwerkstatt gebunden.

sense.lab

(1) Wir haben uns in den letzten Monaten auf unser ***Kernthema*** konzentriert: Digitale Kommunikationsinfrastruktur aufbauen & optimieren via dem Serverprojekt systemausfall.org. So ist z.B. ein neues Mailprogramm in der Testphase, mit der die

Verschlüsselung auch mit mobilem Endgerät per Weboberfläche einfacher möglich ist.
Zudem probieren wir uns mit der freien Variante einer cloud aus.

Um nicht nur technischen Fortschritt und Anpassung an das sich rasch entwickelnde Netz aus Bites und Bytes zu gewährleisten, sondern die so sehr wichtige Komponente der ***technischen Bildung*** voranzutreiben, haben wir verstärkt Workshops und Seminare durchgeführt rund ums Thema 'sichere Kommunikation im Netz'.

Dazu gehört:

- * Sensibilisierung für Akteure, die auf Kommunikation im Netz zugreifen können und deren Interessen verdeutlichen
- * Einrichten von sicherer Software und Verschlüsselungstechnik
- * Anwenden und Üben von verschlüsselter Kommunikation (Chat, Mail, Surfen)
- * Geheimdiensten und Ermittlungsbehörden den Stinkefinger zeigen

(2) sense.lab mischt auch mächtig mit bei der Vorbereitung des Alternativen Jugendcamps in MV * ajuca.de

An der Orga ist ein Großteil der selbstorganisierten linken Strukturen in MV beteiligt, so dass die Vorbereitungen schon ein ordentliches Netzwerk darstellen und uns trotz der großen Distanzen im Flächenland MV gemeinsame Politik machen lässt. Teilnehmen werden dann zwischen 300 und 400 jungen Leuten unter dem Motto ***party people politics***.

AG Russland

ROUNDTABLE KONFERENZ: STRATEGIEN VON ISOLATION UND AUSGRENZUNG -
Vergangenheit\Gegenwart\keine/Zukunft(?)

Vom 21.-24. Februar 2014 fand in Murmansk die dritte Roundtable Konferenz statt. Dieses auf historische Analyse zielende Format verfolgt zugleich das Ziel praxisnahe interdisziplinäre transnationale Kommunikationplattformen zu entwickeln. Das Projekt ist aus der langjährigen Zusammenarbeit von AG Russland (BRD) und Humanistischer Jugendbewegung Murmansk (RF) erwachsen. Nachdem das Treffen im Vorjahr sich Geschichte und Gegenwart der Frauenemanzipation widmete, standen in diesem Jahr Perspektiven auf Strategien von Isolation und Ausgrenzung im Mittelpunkt. Es waren in diesem Jahr besondere Umstände, die hintergründig die Tagung begleiteten: der Überfall auf das letzte Vostokforum und die Inhaftierung Raskhods, die Ereignisse auf dem Maidan und die Sorge um die Situation auf der Krim, die jüngsten Probleme alternativer

Berichterstatter_innen, dazu die vielfältigen gesetzlichen Restriktionen der vergangenen zwei Jahre, aber ebenso die Ansätze zu einer breiteren kritischen Bewegung in der russischen Öffentlichkeit im Kontext der Präsidentschaftswahlen. Es verwundert angesichts dessen nicht, daß es letztlich das Gefängnisthema war, welches die Gespräche rund um das Treffen und die Workshops am Nachmittag dominierte. Dennoch blieb es nicht ausschließlich bei dem Thema und so bedeutet dieser Roundtable vier konzentrierte und intensive Tage des Austausches und der Verständigung über Repression und Gesellschaft, Mechanismen von Ausschluß, individuelle und gemeinschaftliche Strategien des Umgangs mit ihnen, historische Erfahrungen und zukünftige Praktiken, die zusammengenommen auf ein gemeinsames Problem verweisen - die Frage nach den Möglichkeiten emanzipatorischer Kritik und Praxis im angehenden 21. Jahrhundert. Eine Publikation zu den Themen der Konferenz ist derzeit in Arbeit.

AUFRUF! SOLIDARITÄT GEGEN DIE VERFOLGUNG VON NGO's ALS "FOREIGN AGENTS" IN RUSSLAND

Inzwischen hat sich die repressive Situation auch für unsere Partnerorganisation, die Humanistische Jugendorganisation Murmansk, verschärft. Auf Drängen des russischen Geheimdienstes FSB ist sie gegenwärtig mit einem Gerichtsverfahren zur Einstufung als "Foreign Agent" konfrontiert. Damit ist sie jedoch nicht alleine. In diesem Zusammenhang gibt es einen Aufruf, der sich gegen diese neue Welle der repressiven Stigmatisierung kritischen außerparlamentarischen Engagements und die damit verbundenen Einschränkungen für die Arbeit der betroffenen NGO's wendet.

Bis zum 6. Juli 2014 (die Veröffentlichung ist für den Folgetag geplant)

können Gruppen, die den Aufruf unterstützen wollen, eine E-Mail an [solokampagn \[ätt\] riseup.net](mailto:solokampagn@riseup.net) senden. Die AGRu unterstützt diesen Aufruf.

Genauere Informationen unter: <http://russlandantirep.blogspot.de/aufruf/>

WEITERE EREIGNISSE

In Leipzig fand im April die PROFORMA14 statt - eine Veranstaltung, die sich mit transnationaler Solidarität beschäftigt hat. Im Juli 2014 findet in Tel Aviv die transnationale Plattform 14 statt, die sich mit linker politischer Kultur auseinandersetzt.